Lernerfolgskontrolle
22. Februar 2023, 17:30 – 19:45 Uhr

**Beim nächsten Milbenallergiker wird alles besser
– Milben verstehen, Therapie optimieren**

LÖSUNGSBOGEN

Frage 1

Was sind „Hausmilben“?

- Als „Hausmilben“ werden die Hausstaubmilben bezeichnet.
- Als „Hausmilben“ werden die Vorratsmilben bezeichnet.
- Den Ausdruck „Hausmilben“ gibt es gar nicht.
- Hausmilben sind alle Milben, die in Häusern leben und IgE-Antikörper induzieren.
- Hausmilben ist ein irreführender Name, denn alle Milben leben in Häusern.

Frage 2

Was machen Hausmilben bei Trockenheit?

- Sie können sich in eine Hülle zurückziehen und dort über Monate überleben.
- Sie sterben bei fehlendem Wasser.
- Es macht ihnen nicht aus.
- Sie suchen feuchte Orte aus.
- Sie leben von gespeichertem Wasser.

Frage 3

Milben haben keine Augen. Wie kommunizieren Sie untereinander?

- Sie berühren sich durch ihre Haare.
- Ihnen fehlt eine Kommunikation untereinander.
- Sie kommunizieren durch Pheromone.
- Sie geben sich Informationen durch Ihre Beine, ähnlich wie Ameisen.
- Durch ein Fluoreszenz-Farbstoff kommunizieren sie.

Frage 4

Welche Aussage zu Akariziden trifft zu?

- Durch Akarizide werden auch Staphylococcus aureus- Bakterienpopulationen reduziert, was die Neurodermitis verbessert.
- Nach der Anwendung sollten Türen und Fenster mindestens 24 h gut verschlossen werden, damit sich die Wirkung optimal entfaltet.
- In Form von Sprays kommen meist die pestizide oder biozide Wirkung von Eukalyptus oder Geraniol zum Einsatz.
- Eine einmalige Anwendung ist meist ausreichend.
- Die gute Wirksamkeit konnte in zahlreichen kontrollierten Studien belegt werden.

Frage 5

Das Verhindern des Kontakts mit Milbenallergenen...

- ist einfach möglich, da Milbenallergene nur in Betten und Sofas vorkommen.
- wird zur Tertiärprävention empfohlen.
- kann durch akarizide Maßnahmen einmal im Quartal erreicht werden.
- lohnt sich nur vor der Entwicklung eines Asthmas.
- kann durch wöchentliches Staubsaugen erreicht werden.

Frage 6

Welche Aussage zu Eigenschaften, und Qualitätskriterien der Encasings stimmt nicht?

- Die Porengröße sollte kleiner als 0,5 cm sein.
- Als geeignetes Encasing-Material stehen gewebtes Textil und Vliesstoff zur Verfügung.
- Das Encasing sollte atmungsaktiv sein.
- Alle zur Herstellung benötigten Rohmaterialien müssen nach OEKO-TEX-Standards schadstoffgeprüft sein.
- Partner- beziehungsweise Geschwisterbetten im gleichen Raum müssen ebenfalls komplett mit Encasings umschlossen sein.

Frage 7

Welche Aussage zur Verordnungs- und Erstattungsfähigkeit von Encasings trifft nicht zu?

- Encasings sind sowohl verordnungs- als auch erstattungsfähig, sofern eine Zulassung als Medizinprodukt vorliegt.
- Von Seiten der Kostenträger gibt es Unterschiede bei der Erstattung der milbendichten Bezüge.
- „Allergiebettwäsche“ ist ein Gebrauchsgegenstand des täglichen Lebens und fällt nicht in die Leistungspflicht der Krankenkassen.
- In der privaten Krankenversicherung werden alle Encasings vollumfänglich übernommen.
- Encasings sind sowohl verordnungs- als auch erstattungsfähig, wenn die Allergendichtigkeit sowie die Schadstofffreiheit der Rohmaterialien wurde geprüft wurden.

Frage 8

Welche Aussage zur Diagnostik bei Verdacht auf das Vorliegen einer Hausmilben-Rhinitis trifft zu?

- Eine Testung auf Sensibilisierung auf Vorratsmilben ist nicht sinnvoll.
- Die Sensibilisierung auf Der p23 spielt bei Hausstaubmilbenallergikern keinerlei Rolle.
- Falls ein Patient / eine Patientin schon an einem Asthma leidet muss eine Allergiediagnostik nicht mehr durchgeführt werden.
- In der Regel besteht nur eine Sensibilisierung auf eine Milbenart.
- Eine Provokationstestung sollte zur Absicherung der Diagnose vor Einleitung einer Allergenspezifischen-Immuntherapie durchgeführt werden.

Frage 9

Welche Aussage zur Diagnostik bei V.a. Vorratsmilben-Allergie trifft zu?

- es treten selten Mehrfachsensibilisierungen auf.
- eine Kreuzreaktivität zu Hausstaubmilben ist nicht immer gegeben.
- die Durchführung einer nasalen Provokationstestung ist nicht sinnvoll.
- eine Diagnostik auf Vorratsmilben-Allergie ist nur bei Menschen sinnvoll, die auf dem Land leben.
- die Vorratsmilbenallergie stellt kein Risiko für die Entwicklung eines Asthmas dar.

Frage 10

Welche Aussage zur Therapie bei Hausstaubmilben-Allergie trifft nicht zu?

- Beta-Blocker sind immer eine Kontraindikation zur Durchführung einer AIT.
- die AIT ist auch bei Patienten mit kontrolliertem Asthma bronchiales möglich und sinnvoll.
- Patienten sollten vor Einleitung einer AIT über die Chancen und Risiken der verschiedenen Applikationsrouten aufgeklärt werden.
- auch bei gesicherter Vorratsmilben-Allergie ist eine AIT empfehlenswert.
- Die Leitlinie empfiehlt die Verwendung von Produkten für die AIT, die den Nachweis der Sicherheit und Wirksamkeit erbracht haben.